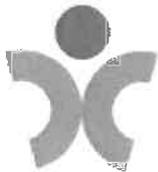


Von: Initiative Familienbewusste Personalpolitik [newsletter@familienbewusste-personalpolitik.de]
Gesendet: Mittwoch, 11. Februar 2015 19:44
An: Pietsch, Markus
Betreff: Neues der Initiative | Ausgabe 01-2015



Initiative
Familienbewusste
Personalpolitik

NEUES DER INITIATIVE

Neues der Initiative | Ausgabe 01-2015

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Akteure der Initiative Familienbewusste Personalpolitik,**

die ersten Treffen der Arbeitsgruppen (AG) der Initiative familienbewusste Personalpolitik fanden bereits im noch jungen Jahr statt. Einen kurzen Tätigkeitsbericht der AG „Pflegerberuf und Vereinbarkeit Familie“ finden Sie unter Punkt 8.

Best Practice aus der Wirtschaft für eine gute Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf finden Sie in der anerkennenswerten Broschüre „Mitten im Leben oder zwischen allen Stühlen?“ herausgegeben vom Bündnis für Familie Nürnberg. U.a. stellen Ihnen Akteure unseres Netzwerks ihre guten Ansätze für eine gute Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf vor. (Punkt 9)

Soweit mal zwei beachtenswerte Beiträge. Denn auch im Jahr 2015 wollen wir Sie mit aktuellen Informationen zur familienfreundlichen Personalpolitik, Best Practice sowie Erfahrungsberichte und Veranstaltungshinweise mit unserem Newsletter auf dem Laufenden halten.

Herzlichst,

Ingrid Kugler, Agentur für Arbeit Nürnberg
im Namen von Doris Reinecke, Bündnis für Familie Nürnberg Knut Harmsen, IHK Nürnberg für Mittelfranken
Thomas Hoffmann, Handwerkskammer für Mittelfranken Markus Pietsch, Forum Wirtschaft und Infrastruktur

1. Termine und Veranstaltungshinweise

save the date

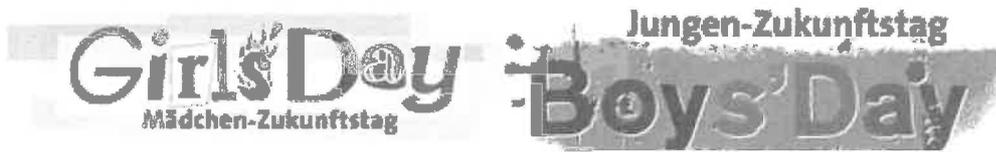
Die Frühjahrstagung der Initiative Familienbewusste Personalpolitik ist am **21. April 2015 bei Firma Cito System in Schwaig**, nachmittags geplant. Die Vorbereitung informativer Tagespunkte ist bereits im Gange. Die Einladung erhalten Sie im März.

Aufmerksam machen wollen wir Sie auf **die Podiumsdiskussion zu Familie, Pflege und Beruf** des Amtes für Senioren und Generationsfragen – Seniorenamt Nürnberg. Ein Gespräch über Herausforderungen und Lösungsansätze am Samstag, 21. Februar, 13.30 Uhr im Rahmen der INVIVA 2015.
www.nuernberg.de/flyer_gespraech_vereinbarkeit_pflege_und_beruf.pdf

ddn Zukunftsforum Demographie - Demographie trifft Betriebliches Gesundheitsmanagement am 23. Februar 2015, IHK Nürnberg
demographie-netzwerk.de/fileadmin/content/download/Einladungskarte_Demografie-Netzwerk_2015.pdf

Lebensphasenorientierte Personalpolitik im Mittelstand Good-Practice aus der Praxis und Ergebnisse aus der Initiative „Mit ElternKOMPETENZ gewinnen“

Netzwerkveranstaltung Nürnberg mit Beteiligung der Initiative familienbewusste Personalpolitik am 26. Februar 2015 um 17 Uhr im eckstein- das Haus der evang.-luth. Kirche



Am Mädchen-Zukunftstag am 23. April 2015 laden Unternehmen und Betriebe in ganz Deutschland Schülerinnen ab Klasse 5 ein, Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaft zu erkunden und in Unternehmen hinein zu schnuppern. www.girls-day.de

Während am Jungen-Zukunftstag am 23. April 2015 Schüler ab der 5. Klasse neue berufliche Perspektiven kennenlernen können. In Anlehnung an den Girls' Day sollen Jungen Berufsfelder, in denen bislang noch wenige Männer arbeiten, z. B. im Bereich Erziehung, Soziales, Pflege kurzweilig nahegebracht werden.

www.boys-day.de Wer mitmachen möchte, kann sich in den Girls' Day-Radar/ Boys' Day Radar eintragen. Beratung zur Durchführung über die Bundesweite Koordinierungsstelle oder durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Nürnberg, Ingrid Kugler, Tel. 0911/529-2145

Die „Mädchen für Technik-Camps“ sind für 12- bis 14-jährige Mädchen aller bayerischen Schularten, die technische Ausbildungsberufe praxisnah kennen lernen möchten. Mit der Unterstützung von Ausbildern und Auszubildenden setzen 10 bis 20 Teilnehmerinnen im Zeitraum vom 06.04.- 10.04.2015 in der **Ausbildungswerkstatt** bei Diehl selbstständig ein technisches Projekt um. Bis auf An- und Abreise ist die Teilnahme am „Mädchen für Technik-Camp“ (inkl. Unterkunft, Übernachtung und Verpflegung) kostenlos.

Talk aus dem eFF - erfolgfaktor FRAU – immer eine gute Wahl am 23. April 2015, 19:00 Uhr Gastgeber: Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Nürnberg Thema – Arbeitstitel: Gesellschaftliche Voraussetzungen für Gleichberechtigung von Frauen - Ein Vergleich USA - BRD.

Talk aus dem eFF - erfolgfaktor FRAU – immer eine gute Wahl am 11. Juni 2015, 19:00 Uhr Gastgeber: DATEV eG Thema – Arbeitstitel: Neue Väter – Chancen für Frauen in Führungspositionen? Referent: Volker Baisch, Väter gGmbH erfolgfaktor-frau.de

Thema Elterngeld Das Bündnis für Familie Nürnberg bietet allen Eltern, werdenden Eltern und Interessierten am **Donnerstag, 18.06., 17:00 Uhr eine zentrale Infoveranstaltung** zu Fragen rund um Elterngeld Plus und Elternzeit an. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag des "Zentrums Bayern, Familie, Soziales", dessen Mitarbeiter auch für Fragen zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung findet im Fabersaal, Gewerbemuseumsplatz 2, statt.

2. Die überforderte Generation. Arbeit und Familie in der Wissensgesellschaft

Die Organisation der beruflichen Lebensverläufe stimmt heute nicht mehr mit der familiären Lebensführung überein. Zu diesem Ergebnis kommen die Soziologen Prof. Hans Bertram und Carolin Deufhard von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Forscher zeigen mit ihrer Studie, dass sich die Lebensläufe in diesem Zeitraum drastisch verändert haben. Die überforderte Generation muss in der Rushhour des Lebens – in der kurzen Zeitspanne etwa zwischen dem 28. und dem 35. Lebensjahr – die beiden zentralen Lebensanforderungen von beruflicher Integration und Familiengründung zeitgleich bewältigen. www.idw-online.de/pages/de/news620417

3. Betriebliche Kinderbetreuung weiterhin sehr selten

Betriebskindergärten sind nach wie vor eine Rarität: Das Ergebnis der vergleichenden Studie der Hans Böckler Stiftung bringt zum Vorschein, dass weniger als 1 % der außerhaus betreuten Kinder eine betriebliche Kindertagesstätte besuchen. Dabei gilt die betriebliche Kinderbetreuung als wichtiges Instrument für die

Mitarbeiterbindung und gegen den sogenannten Fachkräftemangel.
www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_21_2015.pdf

Die mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch aus Sicht vieler Unternehmen nach wie vor ein Problem. Arbeitgeberverbände fordern deshalb regelmäßig weitere Verbesserungen bei der Kinderbetreuung - und sehen in betrieblichen Angeboten dazu ein wichtiges Instrument der Mitarbeiterbindung.

Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung

Mit dem Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung unterstützt das Bundesfamilienministerium bundesweit Unternehmen bei der Einrichtung betrieblicher Betreuungsplätze. Arbeitgeber erhalten bis zu zwei Jahre lang einen Zuschuss zu den Betriebskosten neu geschaffener Betreuungsplätze für Mitarbeiterkinder unter drei Jahren in Höhe von 400 Euro pro Ganztagsplatz und Monat.
www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Familie/familie-und-arbeitswelt.html

4. Familienbilder in Deutschland und Frankreich

Wenn wir in Deutschland über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sprechen, geht der Blick schnell ins Nachbarland Frankreich. Dank gut ausgebauter Kinderbetreuung ist dort möglich, was hierzulande lange unmöglich erschien: Es ist normal, dass beide Partner erwerbstätig sind und oft auch mehrere Kinder haben. Welche Familienbilder in Frankreich und Deutschland den Alltag der Familien prägen, hat das Institut für Demoskopie Allensbach in einer Befragung ermittelt. Die Ergebnisse zeigen interessante Veränderungen: Immer mehr Mütter in Deutschland kehren früher in den Beruf zurück. Gleichzeitig betreuen mehr Väter als jemals zuvor ihre Kinder. Jeder dritte Vater nimmt sich mithilfe des Elterngeldes Zeit für die Familie. Durch das Elterngeld, den Ausbau der Kinderbetreuung und der Ganztagschulen ist es in Deutschland einfacher geworden, Beruf und Familie zu vereinbaren.

www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Monitor-Familienforschung-Ausgabe.pdf

5. Das ElterngeldPlus und die flexiblere Elternzeit

Seit 01. Januar 2015 ist das Gesetz zum neuen ElterngeldPlus nun in Kraft getreten. Besonders für Väter und Mütter, die sich eine bessere Vereinbarkeit von Teilzeitarbeit und dem Bezug von Elterngeld wünschen, bietet die Neuerung eine erhebliche Verbesserung. Auch die Gestaltung einer flexibleren Elternzeit ist nun möglich. Teilen sich die Eltern die Betreuung ihres Kindes und arbeiten parallel 4 Monate in Teilzeit, erhalten sie mit dem Partnerschaftsbonus vier zusätzliche ElterngeldPlus-Monate. (Alle neuen Regelungen zum ElterngeldPlus, zum Partnerschaftsbonus sowie zur flexibleren Elternzeit gelten für Eltern, deren Kinder ab 1. Juli 2015 geboren werden.)

www.elterngeld-plus.de

6. „Der Familien-Wegweiser“ präsentiert sich in neuem Design

Der Familien-Wegweiser des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet als erste Anlaufstelle für Eltern zuverlässige, übersichtliche und aktuelle Informationen auf einen Blick. Die neu gestaltete Seite informiert weiterhin praxisnah über staatliche Leistungen für Familien. Auch die Änderungen des Elterngelds, wie das ElterngeldPlus, können bald beim Elterngeldrechner der Seite berücksichtigt werden.
www.familien-wegweiser.de/wegweiser/stichwortverzeichnis,did=211804.html

7. Arbeitsmarktprognose 2030

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig: Noch immer verschenken viele Unternehmen großes Potential, wenn sie auf die qualifizierten Frauen verzichten. Nach wie vor verlässt sich die Wirtschaft darauf, dass der Mann Vollzeit rund um die Uhr verfügbar ist, weil die Frau im Zweifel ja für die Kinder sorgt. Allzu häufig geht die Arbeitswelt noch von einem völlig überholten Familienmodell aus. In Wahrheit wollen die meisten jungen Frauen Kind und Job. Und viele junge Männer wollen selbstverständlich gleichberechtigt für ihre Kinder da sein. Diesem Wandel müssen wir Rechnung tragen. Die Gleichstellung auf

dem Arbeitsmarkt, familienfreundliche Arbeitszeiten und ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen sind der Schlüssel, um Familien den Rücken zu stärken. Eine moderne Familienpolitik ist ein wesentlicher Hebel zur Fachkräftesicherung in Deutschland.

www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/arbeitsmarktprognose-2030.html

8. Treffen der Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Familie und Pflegeberuf“

Beim Treffen der AG am 29.01.15 berichtete Frau Angelika Pfab (Geschäftsführender Vorstand Evangelischer Pflegedienst München e.V., gleichzeitig Vorsitzende des Fachverbandes Evangelische Altenhilfe in Bayern e.V.) von den Erfahrungen des Evangelischen Pflegedienstes München e.V. mit familienorientierter Personalpolitik. Der Pflegedienst wurde als attraktiver Arbeitgeber in der Pflege bereits mehrfach ausgezeichnet und hat das Diakonie-Gütesiegel Familienorientierung erhalten. Der Erfolg der Maßnahmen wird unter anderem daran deutlich, dass die natürliche Mitarbeiterfluktuation durch Initiativbewerbungen ausgeglichen werden kann. So tragen die eingesparten Anzeigekosten zur Refinanzierung der familienfreundlichen Maßnahmen bei.

Die nächsten Treffen der AG finden am Do 09.07.15 und Do 17.09.15, jeweils 9.30-11.30 Uhr an der Evangelischen Hochschule Nürnberg statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und wenden sich am besten an Frau Prof. Dr. Brigitte Bürkle (brigitte.buerkle@evhn.de).

9. Neue Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Seit dem 01. Januar 2015 gelten neue Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf die ein besonderes Augenmerk auf die Individualität der Pflegesituationen werfen. Von der Situation eines akuten Pflegefalls, der eine Arbeitsverhinderung von bis zu 10 Arbeitstagen mit sich bringt, bis hin zum Rechtsanspruch für eine Freistellung von 24 Monaten gibt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend detaillierte Informationen zu den neu eingetretenen Veränderungen.

www.wege-zur-pflege.de/neu-seit-112015.html

Weitere Informationen zu diesem Themenbereich stellt das Bundesgesundheitsministerium mit der **Broschüre das „Pflegestärkungsgesetz I“** zur Verfügung:

www.bmg.bund.de/pflege/hilfen-fuer-angehoerige/familienpflegezeit.html

Familie, Pflege und Beruf vereinbaren - Eine Handreichung für Angehörige und Personalverantwortliche

Best Practice aus der Wirtschaft für eine gute Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf finden Sie in der anerkanntesten Broschüre „**Mitten im Leben oder zwischen allen Stühlen?**“ herausgeben vom Bündnis für Familie Nürnberg

www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/aktuell_41437.html

Wir über uns

Die Initiative „Familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg“ ist ein informelles Netzwerk, dass sich bereits langjährig mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv beschäftigt.

In der Initiative haben sich rund 200 Unternehmen, Hochschulen und soziale Einrichtungen zusammengeschlossen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von IHK Nürnberg für Mittelfranken, Handwerkskammer für Mittelfranken, Agentur für Arbeit Nürnberg, Forum Wirtschaft und Infrastruktur in der Europäischen Metropolregion Nürnberg sowie dem Bündnis für Familie Nürnberg organisiert die Initiative Veranstaltungen in Unternehmen zur Familienbewussten Personalpolitik.

Die Akteure der Initiative tauschen sich in mehreren Arbeitsgruppen zu Themen wie Pflegeberuf und Vereinbarkeit Familie, Frauen in Führung, beruflicher Wiedereinstieg usw. aus und entwickeln neue Denksätze und auch konkrete Maßnahmen.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie sich in einer bestehenden Arbeitsgruppe einbringen oder sich als Gastgeber für eine Tagung zu Verfügung stellen möchten.



11.02.2015

Einladung zur Veranstaltung

"Lebensphasenorientierte Personalpolitik im Mittelstand" am 26.02.2015
[Weiterlesen](#)



03.02.2015

Wiedereinstieg für Frauen

Zurück ins Büro - Teilzeitlehrgang am Vormittag [Weiterlesen](#)



28.01.2015

Kinderbetreuungszuschuss und Steuerrecht:

Seit 2015 dürfen Arbeitgeber ihren Mitarbeitern die kurzfristige Betreuung ihrer Kinder bezuschussen! [Weiterlesen](#)



28.01.2015

Mitten im Leben oder zwischen allen Stühlen?

Familie, Pflege und Beruf vereinbaren - Eine Handreichung für Angehörige und Personalverantwortliche [Weiterlesen](#)



22.01.2015

Landratsamt und Kreiskrankenhaus Erlangen-Höchstadt sind familienfreundliche Arbeitgeber

Zertifikat von audit berufundfamilie gGmbH erhalten.

Sie haben es jetzt schwarz auf weiß: Das Landratsamt Erlangen-Höchstadt und das Kreiskrankenhaus...

[Weiterlesen](#)

LOB, KRITIK & ANMERKUNGEN

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail, sondern schreiben Sie an:
newsletter@familienbewusste-personalpolitik.de

Für das Newsletter-Abonnement sind Sie mit folgender E-Mail angemeldet:
markus.pietsch@stadt.nuernberg.de

Um sich von der Verteiler-Liste abzumelden, klicken Sie bitte [hier](#).

Die Initiative Familienbewusste Personalpolitik wird koordiniert von folgenden Institutionen:
Bundesagentur für Arbeit | IHK Mittelfranken | Handwerkskammer | Wirtschaft und Infrastruktur | Bündnis für Familie

© 2014 Initiative Familienbewusste Familienpolitik